

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 50 (1959)
Heft: 10

Vorwort: 50 Jahre Druck und Verlag des Bulletins SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Druck und Verlag des Bulletins SEV

Während der langen, ereignisvollen Zeit seit 1910 ist das Bulletin SEV bei der FABAG — Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei AG, Zürich, gedruckt und verlegt worden. Wenn der SEV heute stolz auf ein grosses und überzeugendes Werk zurückblickt, so seien auch uns einige Betrachtungen zu diesem 50-Jahr-Jubiläum und einige Worte des Dankes gestattet.

Mit dem 50. Geburtstag als Ausgangspunkt könnten wir durch die Feststellung der Anzahl erschienener Hefte, durch vielerlei statistische Angaben über die jährlichen Text- und Inserateumfänge, die Artikel unter den einzelnen Rubriken, die Auflagen, die Papiertonnage und vieles andere mehr einen Zahlenreigen eröffnen, der zweifellos sehr eindrücklich eine gewaltige Leistung dokumentieren würde. Aber damit wären nur quantitative Momente erfasst. Schon die bequemen runden Jahreszahlen, die nach allgemeiner Übung als Marksteine für Jubiläen erhalten müssen, haben etwas Willkürliches an sich. Weder die Herren Redaktoren des Bulletins SEV noch unsere Sachbearbeiter würden bei der laufenden Arbeit Raum für den Gedanken gehabt haben, dass sich in diesem Jahr mit dem Abschluss des 50. Jahrganges etwas besonderes vollzieht, hätte nicht eine Notiz im Kalender in treuer Zweckerfüllung beizeiten daran erinnert.

Während dieser 50 Jahre haben nicht weniger als fünf Herren die Redaktion des Bulletins SEV geführt. Ihre Arbeit bestand ausser den vereinsinternen Veröffentlichungen in der Vermittlung von Fachwissen und praktischer Erfahrung, im Auswählen, Ordnen und Zusammenfassen einer stets zunehmenden Fülle von ausserordentlich vielseitigem Gedankengut, um dieses für die Leser des Bulletins SEV in konzentriert orientierende, zeitsparende Form zu bringen. Was diese Aufgabe an unermüdlicher Aufmerksamkeit über alles Branchengeschehen im In- und Ausland erfordert hat, was sie an ausbauender Pflege von Beziehungen und an organisatorischen Fähigkeiten verlangte, rechtfertigt hohe Würdigung der Leistung in qualitativer Hinsicht. Die Entwicklung des Bulletins SEV hat Herrn Dr. TÄUBER, damals Präsident des SEV, sowie den Herren Prof. Dr. WYSSLING, Prof. Dr. LANDRY, Prof. Dr. KUMMER und der Generalversammlung auf überzeugende Weise recht gegeben, als sie am 26. September 1909 den Beschluss fassten, mit der Schaffung einer eigenen Fachpresse das Publizitätswesen des SEV neu und besser zu organisieren. Nicht einmal die Kriegs- und Krisenjahre vermochten dem Bulletin SEV existenzgefährdende Einschränkungen aufzuzwingen. In der stetigen Zunahme des dargebotenen Stoffes bewies die Fachschrift, dass sie weiten Bedürfnissen diene und dass im vermittelten Inhalt hoch zu veranschlagendes Wissens- und Erfahrungskapital erblickt wurde.

Wir gratulieren dem SEV und insbesondere allen Personen, welche im Laufe dieser 50 Jahre an der Spitze des SEV und VSE, in den Vorständen, Sekretariaten, in der Redaktion, in Kommissionen und als freie Mitarbeiter für das Bulletin SEV gearbeitet haben, zu diesem hervorragenden Werk, das schon in seinen Anfängen aus dem Rahmen der Vereinspresse zur massgebenden schweizerischen Fachschrift der Branche emporgeführt wurde, welche in allen Fachkreisen des In- und Auslandes hoher Anerkennung begegnet. Wir verbinden damit unseren allerbesten Dank für das Vertrauen, das wir als Drucker und Verleger des Bulletins SEV während dieses halben Jahrhunderts erfahren durften.

In den Jahresberichten des Generalsekretariates findet man bezüglich des Bulletins SEV drei immer wiederkehrende Gedanken, nämlich einmal das Ersuchen an die Mitglieder und Leser des Bulletins SEV nach Beiträgen nicht nur wissenschaftlicher Art, sondern vor allem auch nach Mitteilungen über praktische Betriebserfahrungen, dann die Aufforderung an alle Produktions- und Handelsfirmen der Branche, das

Bulletin SEV als ihr Insertionsorgan zu benützen, und schliesslich die Empfehlung an alle Leser des Bulletins, bei Einkäufen den inserierenden Firmen den Vorrang zu geben. Die Herren Generalsekretäre haben unermüdlich für diese konsequenten Gedanken geworben und sich nicht gescheut, dies mitunter sehr nachdrücklich zu sagen. Wissenschaft und Erfahrungsaustausch in einer Branche sind nichts Selbständiges; die überall mit der Zeit kämpfende Entwicklung spielt sich vor allem auf dem Markt ab. Deshalb soll der Markt auch in der Fachpresse seinen gebührenden Ausdruck erhalten. Die Inserate haben nicht nur dank ihrer Vermittlung einer ständigen Übersicht über die einschlägigen Firmen inhaltlich das Bulletin SEV bereichert, sondern sind ihm eine sehr wesentliche Stütze gewesen, ohne die es kaum sein heutiges Niveau erreicht haben dürfte.

Käufer stellen sich ganz anders ein zu einer Firma, welche sie kennen (und sei dies gegebenenfalls erst durch den Inseratenteil der Fachpresse), als zu einer solchen, welche sie noch kennen lernen müssen. Ist ein Firmenname infolge häufiger Begegnung in Inseraten, auf Ausstellungen, im Gespräch usw. ein weit verbreiteter Begriff, so sagt dies an und für sich hinsichtlich der Verkaufsprodukte ohne persönliche Erfahrung noch nicht viel aus. Mit dem Begriff verbindet sich einstweilen der Inhalt, dass diese Firma immer und überall auf dem Markt gegenwärtig ist und mit der Zeit geht. Indessen sind dies die wertvollen Eigenschaften der Aktivität und Beweglichkeit, welche indirekt darauf schliessen lassen, dass auch die Verkaufsprodukte dem neuen Stand der Technik entsprechen und neuen Bedürfnissen angepasst sind.

Der SEV darf sich zur Inseratenschaft im Bulletin gratulieren, und wir möchten als Betreuer der Inseratenverwaltung durch unseren Verlag nicht zurückstehen, allen Inserenten unseren ganz besonderen Dank auszusprechen für die Anerkennung, die sie dem Bulletin SEV als dem offiziellen Publikationsorgan des SEV und VSE nicht immer ausschliesslich im eigenen, sondern auch im Gemeinschaftsinteresse bewiesen haben.

Als Drucker und Verleger stehen wir in der Funktion eines vermittelnden Fachgewerbes zwischen den Exekutivorganen des SEV einerseits und den Lesern und Inserenten des Bulletins SEV andererseits. Wir betrachten es als unsere vornehme Aufgabe, Ihnen allen zu dienen und entbieten Ihnen, ausblickend auf eine weitere lange Zeit enger Zusammenarbeit, unsere besten Wünsche.

Die Fabag